

Gender Budgeting

Schritte zur Bewertung und Analyse der geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Bedürfnisse

Bei der Konzeption der operationellen Programme der EU-Fonds können eine Reihe von Instrumenten eingesetzt werden wie die [SWOT-Analyse](#) () zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Analyse des Bedarfs und zur Festlegung der strategischen Ziele.

Es ist darauf hinzuweisen, dass für das Schritt- für-Schritt-Toolkit ein allgemeines Modell für die Einbeziehung der Gleichstellungsperspektive in die EU-Fonds entwickelt wurde. Es bestehen jedoch wesentliche nationale Unterschiede beim Umsetzungssystem, z. B.:

aufgrund der Programme. Einige Mitgliedstaaten oder Regionen entwickeln aus den in den operationellen Programmen festgelegten thematischen Prioritäten eigene „Programme“. Diese Programme werden häufig von unterschiedlichen Ministerien oder Ministerialabteilungen durchgeführt.

aufgrund von Aktionsplänen. Andere Mitgliedstaaten entwickeln auf der Grundlage der operationellen Programme „Aktionspläne“, die in den Regionen der Mitgliedstaaten durchgeführt werden.

aufgrund von Ausschreibungen. Eine dritte Form der Umsetzung ist die direkte Durchführung von Ausschreibungen auf Grundlage der Prioritäten der operationellen Programme ohne zwischengeschaltete Stellen (wie beispielsweise Ministerien).

Diese unterschiedlichen Verfahren und Systeme können zur Folge haben, dass die Anforderungen für die Umsetzung nicht in einem Programm oder Aktionsplan, sondern in anderen Dokumenten zur Steuerung der Umsetzung festgelegt werden. Die in diesem Schritt-für-Schritt-Toolkit dargestellten allgemeinen Grundlagen und Anforderungen können jedoch unabhängig vom Umsetzungssystem verwendet werden.

Die Einhaltung dieser Schritte gewährleistet eine angemessene und zweckdienliche Analyse und Bewertung der geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und Bedürfnisse.

Schritt 1: Erfassung von Informationen und aufgeschlüsselten Daten zur Zielgruppe

Schritt 2: Ermittlung der vorhandenen geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und der zugrunde liegenden Ursachen

Schritt 3: Direkter Austausch mit den Zielgruppen

Schritt 4. Schlussfolgerungen ziehen